



## im Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen

### **Antrag**

#### **Ehrenamtliche BA-Arbeit 2.0 mit Alfresco**

Nr. 2018-12-178

*Der Bezirksausschuss möge beschließen:*

1. Es ist zukünftig sicher zu stellen, dass die gewählten und ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Bezirksausschüsse, die zum einen der Nutzung von Alfresco nicht zugestimmt haben und/oder keinen PC verwenden, auch weiterhin die Sitzungsunterlagen für die Vorbereitung der Unterausschüsse und der Vollversammlung, über die BA-Geschäftsstelle zugestellt bekommen. Hierzu gilt es auch die einzelnen Berechtigungen im Alfresco anzupassen, damit alle Mitglieder des Bezirksausschusses den gleichen Informationsstand vor einer Sitzung haben und sich entsprechend darauf vorbereiten können.
2. Die IT-Abteilung (Hotline) muss daher auch an den Wochenenden und an den Werktagen abends bis mindestens 20 Uhr erreichbar sein, da die Sitzungsvorbereitung in der Freizeit statt findet und hier selbstverständlich Probleme auftreten können, die die Bearbeitung der Unterlagen einschränken oder ein Erarbeiten der Informationen gar nicht zulässt, wenn der Fehler nicht gelöst werden kann.
3. Die Anzahl der Dateien zu einem Vorgang müssen auch weiterhin zusammengefasst sein und nicht aufgesplittet, so dass die Datenmenge nicht „explodiert“ und die Anzahl der einzelnen Dateien zu den Vorgängen ins Unermessliche steigt.

Der Prozess der Bereitstellung der Unterlagen u.a. in Alfresco wird dahin gehend optimiert, dass die nötigen Vorlagen/Unterlagen nicht mehr mehrfach gescannt werden (bis auf Bildern nichts mehr zu erkennen ist, wie aktuell üblich z.B. Sitzung 12/2018, Top 8.3.1 oder 8.3.2), sondern die Originalvorlagen den Bezirksausschussmitgliedern digital zur Verfügung gestellt werden. Die entsprechenden Prozesse innerhalb der Verwaltung sind dahin gehend anzupassen und die technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen.

4. Ferner ist sicherzustellen, dass bei einem Ausfall der Online-Plattform Alfresco auch für die online Nutzer die Unterlagen zur Verfügung stehen, um mit diesen in der Sitzung arbeiten zu können.
5. Mittel-/Langfristig ist anzudenken, dass Alfresco zu einer App weiter entwickelt wird, die die Unterlagen auch offline zur Bearbeitung bereit stellt auch die Möglichkeit bietet, dass in den Daten Notizen zur Bearbeitung bzw. Vorbereitung einer Sitzung vorgenommen werden können.

*Begründung:*

Durch Umstellungen in den Prozessen der BA-Geschäftsstellen mit der veränderten IT Struktur haben sich auch die Anforderungen der BA-Mitglieder verändert. Errungenschaften wie das eMail werden sukzessive wegen

Datenschutz bedenken aus diesen Prozessen entfernt und die Arbeit in Teilen an die ehrenamtlich tätigen Mitglieder verschoben.

Die ehrenamtlich tätigen Fraktionssprecher sind mit einer Vielzahl an Aufgaben betraut. Sie kümmern sich um alle organisatorischen Themen der Fraktion, um Abläufe, Sitzungsvorbereitungen und Kontakte zu den jeweiligen Stadtratsfraktionen, nur um mal ein paar Punkte heraus zu greifen. Zukünftig müssen die Fraktionssprecher zusätzlich dafür sorgen, dass gewählte Fraktionsmitglieder, die keiner Nutzung von Alfresco zugestimmt haben und/oder keinen PC nutzen auch weiterhin auf dem laufenden bleiben und ebenfalls bei den Themen in der Vollversammlung aktiv mit diskutieren können. Die Sitzungsvorbereitung bleibt durch diese Umstellung alleine beim Fraktionssprecher „hängen“, da die Informationen nur noch abgestuft nach Funktion im Bezirksausschuss oder der Fraktion zugänglich sind. Die Mitglieder des Bezirksausschusses wurden von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt und vereidigt, daher kann es nicht sein, dass die bereit gestellten Informationen jeweils nur nach Zuteilung einer Rolle zur Verfügung stehen und die Fraktionssprecher noch mehr Zeit in das Ehrenamt investieren müssen um Sitzungen vorzubereiten.

Zu dem muss von Seiten der Verwaltung sicher gestellt sein, dass auch Informationen an die Mitglieder „fließen“ die (wie schon mehrfach betont) ohne PC oder Alfresco auskommen müssen, da dies neben dem Beruf der Fraktionssprecher nicht zusätzlich geleistet werden kann, vor allem, wenn die Dateien zu einem Vorgang (nicht mehr wie in der Vergangenheit üblich) gebündelt vorliegen, sondern nur noch in einzelnen Dokumenten vorliegen, die selbstverständlich auch Datenvolumen verschlingen, da sich die Datenmenge je nach Sitzung in die Höhe treibt.

München, den 09.12.2018

Manfred Simpson  
Fraktionssprecher  
Bündnis 90/Die Grünen

Barbara Schaumberger  
Fraktionssprecherin  
CSU

Christian Werner  
FDP

Nina Reitz  
Fraktionssprecherin  
SPD